



Pressemeldung

GfK Austria Gesundheitsstudie

Guter subjektiver Gesundheitszustand bei Herr und Frau Österreicher

Wien, 28. September 2011 – 75% der Österreicher fühlen sich gesundheitlich sehr oder eher gut – und das relativ konstant über die letzten Jahre. Die Österreicher haben kaum Grund zum Jammern – verglichen mit Menschen des gleichen Alters schätzen 89% ihren Gesundheitszustand besser oder gleich gut ein. Das impliziert aber nicht, dass die Österreicher gedankenlos mit ihrer Gesundheit umgehen, denn 85% machen sich zumindest manchmal Gedanken um ihre Gesundheit (30% sogar viele oder sehr viele). Eine jährliche Studie der GfK befragte 2000 Österreicherinnen und Österreicher im Juli 2011 zu ausgewählten Gesundheits- und Vorsorgethemen.

Datum
28.9.2011

Kontaktperson:
Mag. Silvia Bauernhofer
HealthCare
Tel +43 (0)1 71710-120
Fax +43 (0)1 71710-183
Silvia.bauernhofer@gfk.com

Mag. Sabina Nassner-Nitsch
PR and Communications
Tel.: +43 (0)1 71710-187
Fax: +43 (0)1 71710-176
sabina.nassner-nitsch@gfk.com

Männer nehmen weniger Rücksicht auf ihre Gesundheit

Geschlechtsunterschiede sind in Bezug auf das Gesundheitsempfinden geringer als erwartet. Männer und Frauen fühlen sich subjektiv gleich gesund und machen sich ähnlich viele Gedanken um ihre Gesundheit. Dennoch zeigen sich Männer im Verhalten (Lebensweise, Essen) definitiv weniger rücksichtsvoll gegenüber ihrer Gesundheit.

GfK Austria HealthCare | 244530 Bevölkerungsstudie – Gesundheitskompendium | August 2011

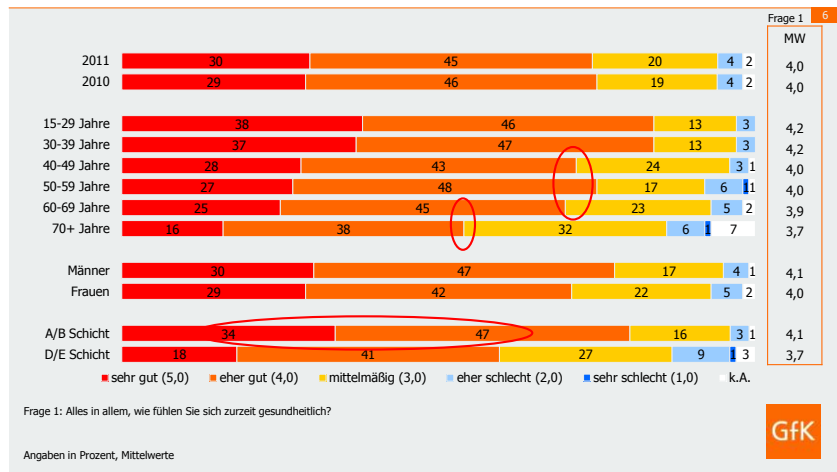
Derzeitiger subjektiver Gesundheitszustand (I)
Österreichische Bevölkerung 2010/2011

GfK Austria GmbH
Ungargasse 37
1030 Wien
Österreich

Tel +43 (0)1 71710-0
Fax +43 (0)1 71710-194
www.gfk.at
info.austria@gfk.com

Geschäftsführer:
Peter Damisch
Dr. Tomas Krasny

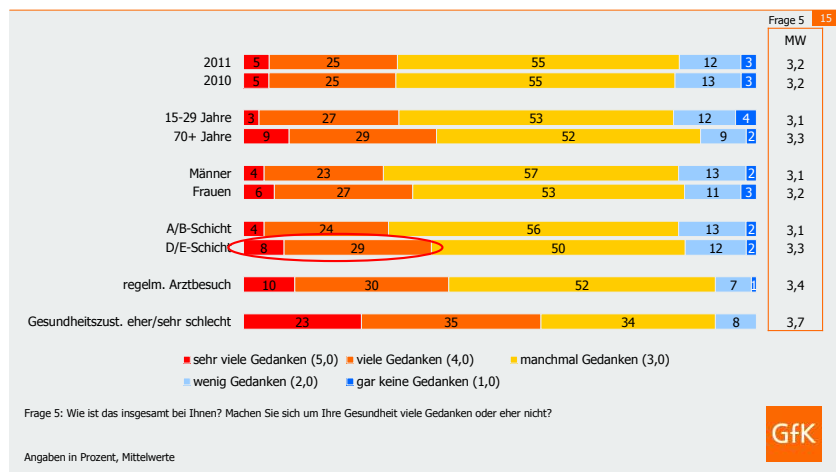
Registriert beim Handelsgericht
Wien unter FN 119110m,
Gesellschaftssitz: Wien



Mehr Rücksicht auf Gesundheit im Alter, aber keine übertriebene Vorsicht

Alter und Schichtzugehörigkeit haben mehr Einfluss auf das subjektive Gesundheitsempfinden als das Geschlecht. Die Österreicher sind Realisten, je älter man wird umso mittelmäßiger wird der Gesundheitszustand erlebt. Am gesundesten fühlen sich die 15 bis 39 Jährigen (84% sehr gut oder eher gut). Eine erste Relativierung erfolgt ab dem 40. Lebensjahr (71% sehr gut oder eher gut), gefolgt von einem weiteren Einschnitt ab dem 70. Lebensjahr (54% sehr gut oder eher gut). Im Vergleich mit den Gleichaltrigen scheinen die Älteren jedoch zufriedener, denn 66% der 70+jährigen fühlen sich gesünder als ihre Altersgenossen (im Vergleich zu etwa einem Drittel bei den unter 40 Jährigen). Wirklich aus der Ruhe bringen lassen sich aber auch die älteren Österreicher nicht, sie sehen möglichen Erkrankungen genauso gelassen entgegen wie die Jungen und erweisen sich ebenso wenig als übertrieben vorsichtig. Vor allem bei der Lebensweise und speziell beim Essen wird man im Alter allerdings rücksichtsvoller seinem Körper gegenüber. Je älter man wird umso deutlicher wird der Einfluss des eigenen Verhaltens auf die Gesundheit gesehen.

Subjektive Bedeutung: Gesundheit allgemein (II) Österreichische Bevölkerung 2010/2011

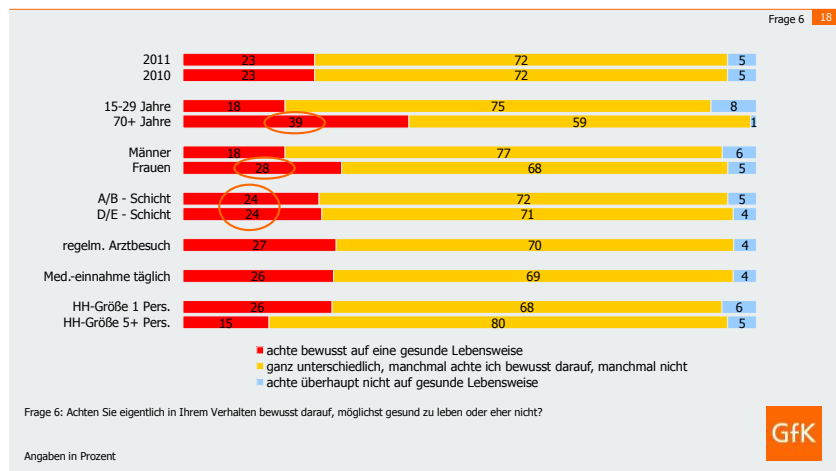


Untere Schichten fühlen sich gesundheitlich weniger gut

Besser situierte Österreicher beurteilen ihren Gesundheitszustand subjektiv positiver (81% sehr gut oder gut), während er bei schlechter gestellten Bevölkerungsschichten eher als mittelmäßig erlebt wird (59% sehr gut oder gut). Diese Gruppen machen sich auch etwas mehr Gedanken um ihre Gesundheit und vermuten eher gesundheitliche Störungen bei sich selbst, die eine „Generalüberholung“ nötig machen. Subjektiv achten sie aber nicht weniger häufig auf gesunde Lebensweise wie gehobene Bevölkerungsschichten.

Subjektive Bedeutung: Gesunde Lebensweise (II)

Österreichische Bevölkerung 2010/2011



Die große Mehrheit der Österreicher sieht zumindest einen gewissen Zusammenhang zwischen Gesundheit und eigenem Verhalten. Im Vergleich der letzten 7 Jahre scheint die wahrgenommene Einflussstärke allerdings zu sinken – sah vor 2010 noch mehr als ein Drittel einen deutlichen persönlichen Anteil an der Erhaltung der eigenen Gesundheit ist es jetzt etwa ein Viertel.

Diese und viele weitere Daten zu Gesundheit, Vorsorge, Krankheit und Medikamenteneinnahme finden Sie im GfK Gesundheitskompodium 2011

Kontakt: Mag. Silvia Bauernhofer, GfK Healthcare, 01 71710 120
 silvia.bauernhofer@gfk.com

GfK Austria Online Access Panel

Das Online Access Panel der GfK Austria ist auf Grundlage der internationalen Norm ISO 26362 zertifiziert. Fachliche Qualität und Seriosität sind damit auch durch eine unabhängige Instanz bestätigt!

Zur GfK Gruppe

Die GfK Gruppe bietet das grundlegende Wissen, das Industrie, Handel, Dienstleistungsunternehmen und Medien benötigen, um Marktentscheidungen zu treffen. Ihr umfassendes Angebot beinhaltet Informations- und Beratungsservices in den drei Sektoren Custom Research/Healthcare, Retail and Technology und Media. Weltweit ist die Nummer 4 der Marktforschungsunternehmen in mehr als 100 Ländern aktiv und beschäftigt über 11.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2010 betrug der Umsatz der GfK Gruppe 1,29 Milliarden Euro.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.at oder www.gfk.com.

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/gfk_gruppe